

Ein Einbandfragment des halachischen Midrasch Sifra in der Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Autor(en): **Lehnardt, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums**

Band (Jahr): **72 (2016)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-961488>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Einbandfragment des halachischen Midrasch Sifra in der Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Von *Andreas Lehnardt**

Abstract

A newly discovered Hebrew binding fragment in the State and University Library of Dresden preserves text from Midrash Sifra Bebuqqotai (ed. Weiss 112b), a tannaitic Midrash (3rd century) on the book of Leviticus, chapter 26. The fragment was part of a larger codex and reused as an outside wrapper of a host volume from the second half of the 16th century. The text version of the fragment represents an Ashkenazic recension of Sifra (Torat Kohanim), most probably a version circulating before the spreading of Yalqut Shim'oni.

Seit dem Mittelalter verwendeten Buchbinder hebräische wie lateinische und deutsche Manuskripte als Einbandmaterial oder zur Verstärkung von Buchrücken, ohne dabei auf den Inhalt der von ihnen zerschnittenen Pergamente Rücksicht zu nehmen. Die in Bucheinbänden und Aktendeckeln erhaltenen Fragmente bieten somit einen eher zufälligen, statistisch aber dennoch interessanten Überblick über die Anzahl und die Verbreitung der am Ausgang des Mittelalters vorhandenen Handschriften. Unter den in deutschen Bibliotheken und Archiven erhaltenen hebräischen und aramäischen Einbandfragmenten bilden dabei solche mit Texten aus Midraschim statistisch betrachtet eine der kleinsten Gruppen. Weit häufiger finden sich Reste von Machsorim, Bibelfragmente oder Blätter aus halachischen Kodizes.¹

* Prof. Dr. *Andreas Lehnardt*, Johannes Gutenberg-Universität, FB 01 Evangelisch-Theologische Fakultät – Seminar für Judaistik, D-55099 Mainz. – Für Hinweise zu dem Fragment und die Publikationsgenehmigung danke ich Frank Aurich, Abteilungsleiter Sammlungen, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB).

1 Für Überblicke über die Anzahl von Midrasch-Fragmenten in größeren Sammlungen in Deutschland vgl. etwa ANDREAS LEHNARDT, *Hebräische Einbandfragmente in Frankfurt am Main. Mittelalterliche jüdische Handschriftenreste in ihrem geschichtlichen Kontext* (Frankfurter Bibliotheksschriften, Bd. 16), Frankfurt am Main 2011, S. 48; ANDREAS LEHNARDT, „Chartulae Hebraicae“. Mittelalterliche jüdische Handschriftenfragmente in Erfurter Bibliotheken, in: LANDESHAUPTSTADT ERFURT (Hg.), *Erfurter Schriften zur jüdischen Geschichte*. Bd. 3:

Ob die vergleichsweise geringere Zahl von Einbandfragmenten mit Midrasch-Texten darauf zurückzuführen ist, dass im aschkenasischen Judentum anderen Schriften größere Beachtung geschenkt wurde und sie daher häufiger kopiert wurden, so dass ihre Reste des Öfteren entdeckt werden können, müsste vor dem Hintergrund sämtlicher bislang bekannter Funde und auch der vollständigen Handschriften noch ausführlicher untersucht werden. Die systematische Suche nach Resten hebräischer Handschriften in Buch- und Akteneinbänden in Deutschland verweist jedoch schon heute darauf, dass der Entdeckung von Midrasch-Fragmenten stets eine besondere Beachtung zu schenken ist.

In der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB), in der sich seit langem bekannte vollständige mittelalterliche hebräische Handschriften befinden,² konnte nun ein weiteres Midrasch-Fragment mit Text aus dem halachischen Midrasch (ספרא (דבי רב) (*Sifra [de-ve Rav]*) identifiziert werden. Neben mehreren Fragmenten mit bekannten liturgischen und biblischen Texten ist dieses als äußerer Umschlag verwendete Blatt von ca. 24,2 x 15,1 cm das wichtigste Fundstück in dieser Bibliothek. Da von diesem am Ausgang der Antike (ab dem 3. Jahrhundert) in Palästina entstandenen Midrasch zum Buch Levitikus, der auch als תורת כהנים (*Torat Kohanim*) bezeichnet wird, nur relativ wenige vollständige Handschriften und Fragmente erhalten sind, kommt jedem weitere Textzeugen gewisse Bedeutung zu.³

Zu Bild und Text im jüdisch-christlichen Kontext im Mittelalter, Erfurt 2014, S. 142-165, hier S. 158 und S. 164-165; ANDREAS LEHNARDT / ANNELEN OTTERMANN, *Fragmente jüdischer Kultur in der Stadtbibliothek Mainz. Entdeckungen und Deutungen* (Veröffentlichungen der Bibliotheken der Stadt Mainz, Bd. 62), Mainz 2015, S. 27, S. 145-155.

- 2 Vgl. ERNST RÓTH, *Hebräische Handschriften*, Teil 2, in: HANS STRIEDL (Hg.), *Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland*, Bd. VI/2, Wiesbaden 1965, S. 31-40; ADOLF DIAMANT, *Chronik der Juden in Dresden. Von den ersten Juden bis zur Blüte der Gemeinde und deren Ausrottung*, mit einem Geleitwort von Robert M. W. Kempner, Darmstadt 1973, S. 313-315; BENJAMIN RICHLER, *Guide to Hebrew Manuscript Collections*, Jerusalem 2014, S. 62.
- 3 Vgl. zu den vollständigen Sifra-Handschriften und den Fragmenten aus der Kairoer Geniza: MENAHEM KAHANA, אוצר כתבי היד של מדרשי ההלכה: שחזור העותקים, ותיאורם, Jerusalem 1995, S. 60-88 (Hebräisch); GÜNTER STEMBERGER, *Einleitung in Talmud und Midrasch*, München 2011, S. 292. Für ein zusätzliches Fragment einer orientalischen Sifra-Handschrift vgl. MAURO PERANI (Hg.), *Fragments from the „Italian Genizah“. An Exhibition*, Bologna 1999, S. 25 Nr. 39 (Modena, Municipal Historical Archive, Hebr. Fragm. 30.2).

Pereq 8,3-7 zu Levitikus 26,40-42 (ed. Weiss 112b). Da für diesen Teil von Sifra bislang keine kritische Edition vorliegt, kann der Text des Dresdener Fragments nur mit den bekannten vollständigen Handschriften und einem alten Druck verglichen werden. Im ältesten Sifra-Manuskript, in der alten und wichtigen Handschrift Vatican Bibliotheca Apostolica, ebr. 66, ist der Abschnitt *Be-huqqotai* nicht enthalten.⁸ Die auf das Jahr 1072/73 datierte Handschrift Vatican Bibliotheca Apostolica, ebr. 31, wurde in Süditalien (Otranto?) angefertigt und enthält unseren Abschnitt.⁹ Eng verwandt mit Vatican Bibliotheca Apostolica, ebr. 66, ist die im 15. Jahrhundert kopierte orientalische Handschrift New York, Jewish Theological Seminary, Rab. 2171.¹⁰ Eine aschkenasisch-französische Rezension überliefert der Druck Venedig 1545.¹¹ Die bis heute maßgebliche Edition von Sifra wurde von dem Wiener Gelehrten Isaac Hirsch Weiss (1815–1905) erarbeitet. Sie basiert auf dem Druck von 1545, berücksichtigt aber auch Lesarten in mittelalterlichen Kommentaren zu Sifra. Zusätzlich wird der hier untersuchte Abschnitt im ילקוט שמעוני (*Yalqut Shim'on*) überliefert, allerdings mit deutlich unterschiedlichen Lesarten.¹² Die aschkenasische Rezension des Sifra steht

ha-Talmud, Wien: Jacob Schlossberg, 1862 (Nachdruck New York 1946). – Im Folgenden: Ed. Weiss.

- 8 Vgl. LOUIS FINKELSTEIN, <אסמאני מספר 66> תורת כהנים: על פי כתב יד רומי מנוקד – *Sifra or Torat Kohanim According to Codex Assemani LXVI with a Hebrew Introduction*, New York 1956.
- 9 31 ילקוט שמעוני, סדר אליהו רבה וזוטא, כתב יד וטיקן 31. A Limited Facsimile Edition of 160 Copies, by Special Permission of the Vatican Library, with an Introduction and Page Index, Jerusalem 1972, S. 212 (im Folgenden: Ms. Vatican). Vgl. BENJAMIN RICHLER (ed.), *Hebrew Manuscripts in the Vatican Library. Catalogue. Paleographical and Codicological Descriptions* by Malachi Beit-Arié in Collaboration with Nurit Pasternak, Città del Vaticano 2008, S. 20-21.
- 10 Früher: Ms. Breslau 108 (DAVID SAMUEL LOEWINGER / BERNARD DOV WEINRYB, *Catalogue of the Hebrew Manuscripts in the Library of the Jüdisch-theologisches Seminar in Breslau*, Wiesbaden 1965, S. 40 Nr. 51) (im Folgenden: Ms. New York). – Siehe auch KAHANA, אוצר כתבי היד (s. Anm. 3), S. 63. – Eine Abschrift des Manuskripts ist zugänglich unter www.biu.ac.il/JS/tannaim (Zugriff: 11.11.2015).
- 11 ספרא, Druck Venedig 1545, Nachdruck Jerusalem 1971, S. 57d. – Im Folgenden: Druck Venedig. Vgl. dazu KAHANA, אוצר כתבי היד (s. Anm. 3), S. 61.
- 12 Vgl. Rabbenu SHIM'ON HA-DARSHAN, ילקוט שמעוני, Bd. 2: ספר ויקרא, hg. DOV BEN AHARON HYMAN, Jerusalem 1983, S. 824-825 (§ 675) (im Folgenden: Yalqut). In der Yalqut-Rezension fehlen zwei Bibelzitate, die in dem Sifra-Text unseres Fragmentes und in den anderen Textzeugen vorhanden sind.

dem Yalqut zwar an vielen Stellen nahe, doch sind gerade für unseren Abschnitt mehrere Abweichungen festzustellen.¹³

Der besondere Charakter des ersten Abschnittes aus Sifra *Be-huqqotai* und seine Stellung innerhalb der neun Traktate des Sifra sind bereits mehrfach untersucht worden.¹⁴ Es handelt sich demnach vermutlich nicht um einen ursprünglichen Teil dieses Werkes, sondern um einen später hinzugekommenen Abschnitt. Der größere Teil von Sifra wird bekanntlich der so genannten Schule Rabbi 'Aqivas zugerechnet und dürfte bis ins 3. Jahrhundert abgeschlossen gewesen sein.¹⁵ Der in dem Fragment erhaltene Abschnitt *Be-huqqotai* zu Levitikus 26 steht terminologisch jedoch der Mekhilta und anderen Midraschim der so genannten Yishma'el-Schule nahe und wird daher wohl erst später in den Grundbestand von Sifra eingearbeitet worden sein.

Im Folgenden werden eine Abschrift und eine Übersetzung des Fragments geboten. Das Fragment bietet einige orthographische Besonderheiten, die so übernommen werden.¹⁶ Insgesamt weist das Fragment weniger *Plene*-Schreibungen auf als andere vollständige Textzeugen. An einigen Stellen verzichtet der Schreiber sogar auf die korrekte *Plene*-Schreibung des masoretischen Bibeltexts (z. B. Kol. 1, Zeile 22 אױביכם statt איביכם). Andere Varianten, etwa der häufige Wechsel zwischen ך- und ם-finalis, sind zu vernachlässigen, da sie wie unterschiedliche Abkürzungen und Zeilenfüllern häufiger und in sehr unterschiedlicher Weise in mittelalterlichen Manuskripten vorkommen.

Vor allem im Vergleich mit dem Yalqut Shim'oni finden sich zahlreiche Abweichungen und sogar ein anderer Tradentename (Kol. 1, Zeile 9-10).

13 Vgl. LOUIS FINKELSTEIN, מבוא לספר תורת כהנים, in: LOUIS FINKELSTEIN, ספרא דבי רב : והוא ספר תורת כהנים : ע"פ כת"י רומי (אסמני מספר 66) ושנויי נוסחאות משאר כתה"י, קטעי הגניזה ודפוסים ראשונים וגם מהבאות אצל הראשונים בצירוף מסורת הספרא ופירושים, New York 1989, S. 64-65.

14 Vgl. etwa GÜNTER STEMBERGER, Zu Eigenart und Redaktion von Sifra Be-huqqotai, in: GÜNTER STEMBERGER, *Judaica Minora*, Bd. II: *Geschichte und Literatur des rabbinischen Judentums*, Tübingen 2010, S. 568-586, hier S. 570-578.

15 Zu den genannten „Schulen“ und ihren Charakteristika siehe: MENAHEM I. KAHANA, The Halakhic Midrashim, in: SHMUEL SAFRAI / JOSHUA SCHWARTZ (Hg.), *The Literature of the Sages. Second Part: Midrash and Targum, Liturgy, Poetry, Mysticism, Contracts, Inscriptions, Ancient Science, and Languages of Rabbinic Literature* (Compendium Rerum Iudaicarum ad Novum Testamentum, Bd. II/3b), Assen 2006, S. 4-105, hier S. 5; ANAT REIZEL, מבוא למדרשים, Alon Shvut 2011, S. 59-69, hier S. 63.

16 Etwa אילו statt אלו (Kol. 1, Zeile 24).

In der Übersetzung werden diese Unterschiede und alle wichtigen *variae lectiones* in den vollständigen Manuskripten des Sifra angemerkt. Die im Druck und einigen Handschriften überlieferte *Peraqim*-Gliederung fehlt in dem Fragment und ist in der Übersetzung nach Ms. Vatican eingetragen.¹⁷ Die Interpunktion ist aufgrund von Tintenabrieb nicht an alle Stellen lesbar. Sie wurde daher nicht immer eingefügt, gelegentlich aber in Übereinstimmung mit den anderen Textzeugen ergänzt.

Die Untersuchung des Dresdener Fragments ergibt, dass der erhaltene Text dem aschkenasischen Überlieferungszweig des Midrasch Sifra zuzurechnen ist. Im Yalqut Shim'oni fehlen zwei Bibelzitate, die in dem Sifra-Text unseres Fragmentes und in den anderen Textzeugen überliefert sind. Das Fragment geht also vermutlich auf einen anderen Weg der Überlieferung zurück und stimmt am ehesten mit dem New Yorker Sifra-Manuskript und dem Druck Venedig 1545 überein.

Transkription des Einbandfragments 4.A.4051¹⁸

Verwendete Zeichen in der Transkription:

\ = Zeilenfüller

[] = lacuna

? = nicht lesbarer Buchstabe

Sifra *Be-ḥuqqotai*, Perek 7-8 (ed. Weiss 112b)

Linke Kolumne	Rechte Kolumne	
????????????????	????????????????	1
] שנהפך לכם לתשובה	כן עמדו וגלו ממנה והיא תשמיט	2
] עונותם מיד מרחמין	מאליה עד שתרצה לפני כל שמטין	3
] נאמ' והתודו עונם ואת	ש[ה]יא חייבת לי לכך נאמ' אז תרצה	4
] אף אני אלך עמם בקר]	הארץ את שבתתיה. והנשארים	5
] את דיני עראי בעולם	בכם וה[ב]אתי מרוך על לבבך אינו אומ'	6
] אעשה את דיני עראי	מרך בלבבם אלא מרוך בלבבם זו א'	7
] והבאתי אותם בארץ	אימה ופח[ד] ודאגה ויראה. ורדף	8
] מדה טובה לישר' שמ]	אותם קול עלה [נ]דף אמ' [ר'] יהושע בן	9
] ישר' הואיל וגלינו לבין	קרחה פעם אחת היינו יושבים ת'	10

17 Im Druck Venedig ist die Zählung durcheinander geraten. In Ms. New York fehlt sie bzw. sind die einzelnen Abschnitte durch größere Abstände zwischen den Sätzen hervorgehoben.

18 Für eine Durchsicht und Überprüfung meiner Transkription danke ich Menahem Kahana (Jerusalem).

נעשה כמעשהן אני]	11 תחת האילנות ונשבה הרוח והטיחו
על כורחן שלא בטובת]	12 עליו זה בזה עמדנו ורצנו ואמרנו
אני נביאי עליהן ומחז]	13 אוי לנו הגיעונו פרשים לאחר שעה
????????????????	14 נפנינו לאחורינו [וראינו] שאין [א]דם
היו ולא תה[י]ה]	15 שם וישבנו ובכינו ואמרנו אוי לנו
נהיה כגוים ו[כ]משפ]	16 [] ם בנו המקרא שכתוב בתור'
לשרת עץ ו[אבן] ח[י] אנ]	17 [] תם קול עלה נדף. ונסו מנסת
אם לא ביד חזקה ובז]	18 [] פלו מפני אימה ואין רודף
ובחימה שפוכה אמ]	19 בלי כח וכשלו איש באחיו איש
????????????????	20 ?????????????????
מלכותי עליכם. או]	21 זה [ל]זה ולא תהיה לכם תקומה ל\
הערל ואז ירצו את]	22 לפני איביכם אותה שעה שנלכדה
התשובה הן הדברי[ם]	23 ירושלם. ואבדתם בגוים ר' עקיבא
לכם לצד התשובה]	24 אומ' אילו עשרת השבטים שגלו
עונותיהן מיד אני]	25 למדי אחרים אומ' ואבדתם בגוים
לכך נאמ' או אז יכנ]	26 אין אבדן אלא גולה יכול אבדן ממש
בריתי יעקב למה מ]	27 כשהוא אומ' ואכלה אתכם הארץ
האבות אחרנית]	28 איביכם הרי אבדן ממש אמור
מעשה אברהם מע]	29 הא מה אני מקיים ואבדתם בגוים
מעשה יצחק כדי]	30 אין אבדן אלא גולה. והנשארים
כדי מעשה אחר]	31 בכם ימקו בעונם ואף בעונות אב\
העולם בגינו. ולמה]	32 אבתם אתם ימקו והוא כבר ה'

Übersetzung:¹⁹

Rechte Kolumne

- 1 [Pereq 7,1] ????????????????
- 2 [2] (Sondern)²⁰ sie standen auf und wurden aus ihm verbannt, so dass ihm
- 3 von selbst alle Erlassjahre erlassen werden, alle Erlassjahre,
- 4 welche es mir schuldig ist. Daher heißt es²¹: *Dann wird*
- 5 *das Land seine Ruhejahre befriedigen,*²² *die ganze Zeit der Verwüstung wird es ruhen*
(Lev 26,34). [3] *Und die Übriggebliebenen*

19 Vgl. die Übersetzungen von JAKOB WINTER, *Sifra. Halachischer Midrasch zu Leviticus*, Breslau 1938, S. 658-660; JACOB NEUSNER, *Sifra. An Analytical Translation*. Bd. III: *Aharé Mot, Qedoschim, Emor, Behar, and Behuqqotai*, Atlanta, GA 1988, S. 370-372.

20 Druck Venedig אלא. Ms. Vatican כן אלא.

21 Druck Venedig שנאמר; Ed. Weiss שנאמ'; Ms. Vatican שנ'.

22 Druck Venedig zusätzlich כל ימי הושמה. Ms. Vatican, Ms. New York, Ed. Weiss: כל ימי הושמה תשובה. Wie hier auch im Yalqut.

6 *unter euch – ich will Zermürbung bringen* (Lev 26,36) – in dein Herz.²³ Es heißt nicht:
 7 Ich will Zartheit²⁴ in ihr Herz bringen, sondern: *Und ich bringe Zermürbung in ihr Herz*. Dies bedeutet.²⁵
 8 Angst und Schrecken,²⁶ Sorge²⁷ und Furcht. [4] *Und es verfolgt sie das Rauschen eines verwehten Blattes* (Lev 26,36). Es sagte [Rabbi] Yehoshua' ben
 10 Qorḥa:²⁸ Wir saßen einmal
 11 unter²⁹ den Bäumen. Da wehte der Wind, und es schlugen
 12 ihre Blätter³⁰ aneinander. Wir standen auf³¹ und liefen und sprachen:
 13 Wehe uns, vielleicht erreichen³² uns Reiter. Nach einer Stunde³³
 14 wandten wir uns um, [und wir sahen], dass kein Mensch³⁴
 15 dort³⁵ war. Da setzten wir uns hin³⁶ und weinten und wir sprachen:³⁷ Wehe uns,
 16 dass sich an uns [erfüllt hat],³⁸ was in der Tora³⁹ geschrieben steht:
 17 *dass sie verfolge das Rauschen eines wehenden Blattes, und sie fliehen wie auf der Flucht*⁴⁰

23 Im Druck Venedig wie im masoretischen Bibeltext: בלבבכם.

24 In Ms. Vatican; Yalqut מורך wie Zeile 6. Siehe dazu den Kommentar von RABa'D in Ed. Weiss, S. 112a und Yiṣḥaq Shiloni in seiner Edition des Yalqut, S. 824 Anm. 77 mit Hinweis auf den Kommentar von AHARON IBN ḤAYYIM (1555–1635), ספר קרבן אהרן, 2 Bde. Venedig 1609, Bd. II, S. 291b.

25 Ms. Vatican, Ms. New York, Druck Venedig ואיזו זו זו.

26 Im Druck Venedig ופחדה.

27 Im Druck Venedig zusätzlich ורעדה.

28 Wie hier auch in Ms. Vatican, Ms. New York und im Druck Venedig. In Ed. Weiss: ריב"ק. Yalqut: Yehoshua' ben Yehuda; so auch DAVID B. AMRAM HA-'ADANI, מדרש הגדול על חמשה חומשי תורה, hg. ADIN STEINZALTZ, Jerusalem 1975, S. 748 zu Lev 26,36.

29 Ms. New York בין statt תחת.

30 Statt עליו hat Yalqut עלין. Ms. Vatican, Ms. New York העלים.

31 Ms. New York, Yalqut ועמדנו.

32 Ms. New York הדביקומו הפרשים, Druck Venedig ידביקונו דפרשים. Yalqut wie hier.

33 Ms. Vatican, Ms. New York לאחר זמן.

34 Ms. Vatican ברירה, Ms. New York בריה (statt אדם).

35 שם fehlt in Ms. New York, Ms. Vatican und Yalqut.

36 Ms. Vatican, Ms. New York, Druck Venedig במקומינו.

37 In Yalqut אמרנו (ohne waw).

38 Ms. Vatican, Ms. New York, Druck Venedig שעלינו נתקיים.

39 Ms. Vatican, Ms. New York, Druck Venedig הפסוק. Wie hier in Yalqut.

40 Ms. Vatican, Yalqut מנוסת.

- 18 [vor dem Schwerte,] und sie fallen (Lev 26,36). Aus Furcht. [Und sie fallen,] da keiner verfolgt (ebd.).
- 19 Ohne Macht.⁴¹ [5] Und sie werden übereinander stürzen, einer über den andern.
- 20 [Es bedeutet nicht: Einer über den Andern, sondern: Einer durch die Sünde des Andern. Es lehrt, dass alle Israeliten, Bürgen sind,].
- 21 einer für den anderen. [6] Und ihr werdet nicht Bestand haben vor euren Feinden⁴² (Lev 26,37). Zur gleichen Stunde,⁴³ in welcher Jerusalem erobert wurde. [Pereq 8,1] Und ihr werdet untergeben unter den Völkern (Lev 26,38). Rabbi 'Aqiva
- 24 sagt: Das bezieht sich auf die zehn Stämme, welche nach Medien verbannt wurden.⁴⁴ Andere sagen: Ihr werdet untergeben unter den Völkern (ebd.).
- 26 Nicht gehen sie unter, sondern sie werden verbannt. Man könnte glauben: Wirklich untergehen.
- 27 Da es aber heißt: Und verzehren wird euch das Land eurer Feinde (ebd.). Siehe, dann ist wirklich untergehen gemeint.
- 29 Wie halte ich also aufrecht: Und ihr werdet untergeben unter den Völkern? (ebd.)?
- 30 Nicht untergehen, sondern verbannt werden. [2] Und die Übriggebliebenen von euch werden hinschwinden in ihrer Schuld (Lev 26,39).⁴⁵ Und auch durch die Verschuldungen
- 32 ihrer Väter, mit ihnen werden sie hinschwinden (Lev 26,40). Er hat (den Israeliten) bereits zugesichert,

Linke Kolumne

- 1 1 ??????????????
- 2 dass ihr Herz zur Umkehr bewegt werde.⁴⁶
- 3 ihre Schuld sofort bekennen⁴⁷
- 4 (wie) es heißt: Und sie werden bekennen ihre Schuld und die [Schuld ihrer Väter] (Lev 26,40).
- 5 [3] Auch ich ihnen zuwider wandelte ...
- 6 Sie haben meine Rechtsvorschriften wertlos in der Welt gemacht,

41 Yalqut מאין D.h., aus Ohnmacht.

42 Statt wie masoretischen Bibeltext und im Yalqut אויביכם.

43 Ms. Vatican, Ms. New York, Ed. Venedig זו שעה. Yalqut אותה שנה.

44 Vgl. bSanh 110b, wo Rabbi 'Aqiva die Meinung zugeschrieben wird, dass die zehn Stämme keinen Anteil an der zukünftigen Welt haben.

45 Ms. Vatican, Ms. New York, Ed. Venedig haben hier zusätzlich: אינו אומר ימקו אלא ימסו בעוונם.

46 In Ms. New York, Druck Venedig fehlt dieser Satzteil.

47 Ms. New York, Druck Venedig עוונותיהם מיד אני חוזר ומרחם. Ms. Vatican ähnlich doch Dittographie von מיד.

7 [auch ich] werden meine Rechtsvorschriften wertlos machen.
8 [4] *Und ich lasse sie kommen in das Land [ihrer Feinde] (Lev 26,41).*
9 Eine günstige Bestimmung für Isr[ael], dass
10 Israel [nicht sagen soll]: Weil wir verbannt sind unter [die Völker der Welt],
11 wollen wir tun wie ihre Taten. Ich
12 [lasse nicht von ihnen, sondern zu ihrem Guten
13 stelle ich meine Propheten für sie auf, und sie werden sie zur[ückführen]
14 ??????????????
15 was (euch in den Sinn kommt), nicht wird es geschehen, [dass ihr sprecht]:
16 *Wir wollen sein wie die Völker, wie die Geschlechter [der Erde]*
17 *einem Holz und [Stein] zu dienen (Ezechiel 20,32).⁴⁸ So wahr ich lebe,*
18 *mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arme*
19 *und mit ausgeschüttetem Grimme [werde ich über euch regieren] (Ezechiel 20,33).*
20 ??????????????
21 ... meine Herrschaft über euch [aufrichten]. [5]⁴⁹ Oder
22 *[dann demütigt sich] ihr unbeschnittenes [Herz] und dann befriedigen [sie ihre*
23 *Schuld] (Lev 26,41).⁵⁰*
24 [Hinsichtlich] der Buße sind die Worte [gesagt, dass sofort],
25 [wenn] sie ihr Herz der Buße [zuneigen und]
26 ihre Sünden [bekennen], ich [mich ihrer] sofort [wieder erbarme].
27 Daher heißt es:⁵¹ *Oder dann demütigt [sich ihr unbeschnittenes Herz] und dann*
28 *befriedigen sie ihre Schuld] (Lev 26,41).*
29 [6] *[Und ich gedenke] meines Bundes mit Jakob (Lev 26,42).* Warum
30 sind die Väter in rückwärts laufender Folge [genannt]?⁵²
31 [Allein, wenn nicht] die Tat Abrahams [genügte]⁵³
32 die Tat Isaaks, um ...
33 [wenn nicht die Tat Isaaks genügte], genügte eine andere Tat.
34 ... die Welt um seinetwillen. Und warum ...?

48 Der zweite Versteil wird in Ms. Vatican mit וגו' angedeutet.

49 Im Druck Venedig ist dieser Abschnitt erneut mit „5“ gezählt.

50 Ms. Vatican, Ms. New York und Druck Venedig אז יכנע לבכם הערל

51 Druck Venedig שנאמר; Ms. Vatican 'שנ'.

52 Druck Venedig נאמר, im Fragment ist nur noch ein מ lesbar.

53 Druck Venedig hat zusätzlich כד״י. Ms. Vatican כד״י.